



## Romanbeginn von "Symphony of the Night"

Hier könnt ihr nun Part 2 von Kapitel 1 lesen.

\*\*\*\*\*

Laser zuckten durch die Luft, die Bässe wummerten aus riesigen Lautsprechern und wabernder Nebel umschloss die Menge auf der Tanzfläche. Die Masse pulsierte, schien wie in Trance, von der Umgebung kaum noch etwas wahrnehmend.

Das alles interessierte Cat jedoch herzlich wenig. Sie war nicht ins *Caer Hafgan* gekommen, um sich auszutoben und sie hoffte erst recht nicht auf ein schnelles Abenteuer mit einem Vampir, einem Elf oder was auch sonst immer sich hier heute aufhielt. Es war ihr ein Rätsel, wie Frauen sich dazu herablassen konnten, eines dieser Geschöpfe auch nur zu berühren. Das käme für sie niemals in Frage. Nicht nachdem, was diese Monster ihrer Familie angetan hatten.

Cat bahnte sich einen Weg durch die Menge nach Schweiß riechender Körper, die sich zu den Rhythmen düsterer Dark-Wave Musik bewegten. Ihr Ziel war die Theke, die sich durch den hinteren Bereich des Nachtclubs schlängelte und etwas erhöht angelegt war. Von dort aus, so hoffte Cat, hatte sie einen besseren Überblick. Immer wieder wurde sie dabei angerempelt, und jede dieser Berührungen fühlte sich für sie an wie ein elektrischer Schlag. Cat hasste Nachtclubs, sie hasste das Gedränge und auch die Musik, die in diesen Läden gespielt wurde. Aber noch viel mehr hasste sie diese Geschöpfe, die von diesen Clubs angezogen wurden wie die Motten vom Licht. Doch genau diese Geschöpfe, oder besser gesagt, ein ganz gewisses Geschöpf, war der Grund, warum sie nun seit über zwei Jahren durch ganz Irland von Club zu Club zog, in der Hoffnung, ihn endlich aufzuspüren. Sie wusste, er liebte solche Läden.

Cat atmete erleichtert auf, als sie das Gedränge hinter sich gelassen und die Theke erreicht hatte.

„Was darf's denn sein?“, fragte einer der Barkeeper.

„Ein Guinness.“

„Haben wir nicht.“

„Dann irgendein anderes Bier.“

Der Typ lehnte sich über die Theke zu ihr nach vorne. „Lady, wir führen dieses Gebräu überhaupt nicht. Das entspricht nicht unserem Stil.“

„Dann gib mir irgendetwas“, entgegnete sie ihm, beeilte sich dann aber hinzuzufügen: „Aber bitte nichts von eurer Spezialkarte. Ich steh nicht unbedingt auf diese Drinks mit ihren magischen Zusätzen.“

Der Barkeeper grinste. „Geht in Ordnung.“

Einen Augenblick später schob er ihr einen Whiskey rüber. Cat zahlte, nahm das Glas, drehte sich herum und beobachtete die Leute auf der Tanzfläche. Unter ihnen würde sie ihn ganz sicher nicht finden. Er liebte zwar das Gedränge der Massen, aber nur dann, wenn er darauf herab sehen konnte. *Herabsehen!* Cats Blick wanderte hoch zur Balustrade des VIP-Bereichs, zu dem nur ausgewählten Gästen der Zutritt gewährt wurde. Es standen nur wenige Personen am Geländer des exklusiven Bereichs, um von dort aus das Treiben im Club zu beobachten. Cat kniff die Augen zusammen. Sie versuchte, durch den Dunst des Nebels, durch das Zucken der Laser, etwas zu erkennen. Ihr Blick wanderte hinweg über die zierliche Figur einer Frau, um die ein dunkelhaariger Typ den Arm gelegt hatte. Glitt weiter über zwei Männer, die gerade über irgendetwas herzlich lachten und blieb dann an der hochgewachsenen Statur eines Mannes hängen. Cats Nackenhaare sträubten sich vor Angst, die wie eine Sturmflut über sie hereinbrach. Ihr Körper erstarrte, als sie erkannte, dass er es tatsächlich war. Mit einem kalten, überheblichen Lächeln erwiderte er ihren Blick. Er hatte sich kein bisschen verändert. Das Entsetzen längst vergangener Tage war mit einem Schlag wieder da. Sie fühlte sich genauso hilflos wie damals - vor über zehn Jahren. Die Vergangenheit wurde zur Gegenwart. Das Grauen, das sie in ihrem Elternhaus erlebt hatte, war im Hier und Jetzt angekommen. Bilder, wie er sich mit einem kalten Lächeln das Blut von den Lippen wischt, stiegen in ihr hoch. Die Erinnerung, wie er sich anschließend



## Romanbeginn von "Symphony of the Night"

wortlos herumgedreht hatte und einfach davongegangen war. Nichts zurückließ außer Leid und Schmerz. Cat schloss für einen kurzen Moment die Augen. Die Bilder der Vergangenheit schmerzten einfach zu sehr. Sie atmete tief durch und verdrängte die dunklen Erinnerungen in die hinterste Ecke ihrer Seele. Damals war sie fast noch ein Kind gewesen, gelähmt vor Entsetzen und Angst. Doch das war lange her und das Kind von damals, hatte nicht mehr viel gemein mit der Frau, die sie heute war.

Sie öffnete die Augen und sah erneut hinauf in den VIP-Bereich, doch er war verschwunden. *Verdammt!* Cat trank in einem Zug ihr Glas leer. Der Whiskey brannte in ihrer Kehle und trieb ihr die Tränen in die Augen. Aber er ließ sie auch ruhiger werden. Zumindest ein wenig. Sie stellte das leere Glas ab und bahnte sich einen Weg zwischen den Leuten, die an der Bar standen und denen, die sich auf der Tanzfläche vergnügten. Ihr Ziel war die Treppe, die zu diesem gottverdammten Bereich und somit auch zu ihm führte. Das einzige Problem bei der Geschichte waren diese beiden Sicherheitstypen, die sich am Fuß der Treppe befanden und dafür sorgten, dass die Gäste im oberen Bereich ihre Ruhe hatten. Irgendetwas musste ihr einfallen.

Sie hatte die beiden Typen fast erreicht, als ihr ein Dunkelelf den Weg versperrte. „Na, wohin so eilig?“, fragte er sie und musterte sie mit seinen stechend gelben Augen. Sein blasses Gesicht war von mehreren feinen Narben überzogen. Den Titel als Mr. Irland würde er sich jedenfalls abschminken müssen, dass würden auch die langen, weißblonden Haare nicht mehr rausreißen können, die ihm in weichen Wellen über die Schulter fielen.

„Das geht dich einen Scheiß an“, zischte Cat und versuchte, sich an ihm vorbei zu drängen.

Das Gesicht des Elfs verfinsterte sich und er packte sie hart am Arm. „Du wagst es, so mit mir zu reden?“, knurrte er.

Cat versuchte sich mit einem Ruck zu befreien. „Nimm deine Pfoten von mir“, blaffte sie ihn an, was zur Folge hatte, dass sich sein Griff um ihren Arm nochmals verstärkte. Der Dunkelelf lehnte sich zu ihr vor und flüsterte ihr mit gepresster Stimme ein „Du hast gerade einen sehr dummen Fehler begangen“ ins Ohr.

Der Kerl begann sie zu nerven. „Der Einzige“, erwiderte sie mit kalter Stimme, „der hier einen Fehler begeht, bist du, solltest du mich nicht augenblicklich in Ruhe lassen.“

„Glaubst du, ja? Na gut, gehen wir zwei doch mal ein paar Schritte und erörtern das außerhalb des Clubs weiter.“

Cat blickte sich um, unsicher, was sie nun machen sollte. Sicher, sie konnte lautstark auf sich aufmerksam machen, das Sicherheitspersonal würde sicher nicht zögern, einzugreifen, denn das Letzte, was solch ein Laden gebrauchen konnte, war schlechte Publicity. Aber dann wäre sie genau an demselben Punkt angelangt, an dem sie vor zwei Jahren gestanden hatte. Wenn es jetzt hier im Club zu Unruhen kam, dann musste sie mit der Suche nach dem Mörder ihrer Eltern wieder von vorne beginnen. Das war so sicher wie das Amen in der Kirche.

Cat biss sich auf die Lippe und überlegte fieberhaft, wie sie den Elf schnell und ohne großes Aufsehen loswerden konnte, während dieser sie zur Tür schob. Da ihr klar war, dass sie ihm kräftemäßig nichts entgegenzusetzen hatte und es höchstwahrscheinlich ziemlich ungemütlich für sie werden würde, wenn sie sich erst einmal außerhalb des *Caer Hafgans* befanden, versuchte sie es mit einem Bluff. „Der Clubbesitzer ist ein sehr guter Freund von mir. Er wird nicht begeistert sein zu hören, wie du mit mir umgehst.“

Der Elf lachte kalt und hart auf. „Netter Versuch. Aber erstens glaube ich, dass du nicht die leiseste Ahnung hast, wem der Laden gehört, da du sonst seinen Namen genannt hättest und zweitens handelt es sich bei ihm zufälligerweise ebenfalls um einen Dunkelelf und ist somit ganz sicher nicht auf einem Kuscheltrip mit einem Menschen.“

*Shit*, warum musste dieser Laden auch ausgerechnet einem Elf gehören. Jetzt wurde es wirklich brenzlig und Cat überlegte ernsthaft, ob es nicht vielleicht besser war, das Sicherheitspersonal auf sich aufmerksam zu machen.

Geschrieben am 12.11.2012 von Xhex  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftstellerforum

## Romanbeginn von "Symphony of the Night"

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).